



Tagebuch Weltjugendtag Sydney 2008

Ab ins Outback

Tag 19
22.07.2008
Aires Rock

Auf dem Weg von Köln nach Sydney



Schon wieder viel zu früh, schon wieder klingelt der Wecker. Um 04:45 Uhr heißt es aufstehen, da wir gegen 05:45 Uhr vom Hostel zur Outbacksafari mit dem Truck abgeholt werden. Ein schnelles Frühstück im Stehen und schon geht es los.

Stundenlang fahren wir durchs Outback, die Landschaft ist fast immer gleich, aber doch faszinierend. Über 490 km Outback zogen an uns vorbei. Viele Roadtrains und Trucks begegneten uns.

Der erste Stop war an einer Kamelfarm. Uns war nach den anstrengenden Tagen in Sydney aber morgens um 08:00 Uhr noch nicht nach Kamelreiten zu Mute.



Nach Kaffee und Sandwiches machten wir uns schnell wieder auf die Reise. Die langen, monotonen Etappen durch die Buschlandschaft forderten ihr Opfer.



Neben Husten, Schnupfen und Heiserkeit, war die Müdigkeit unser ständiger Begleiter. Immer wieder schliefen wir ein, unterbrochen von den Pausen an verschiedenen Aussichtspunkten. Gegen Mittag erreichten wir unser Camp und bekamen von Tanja, unserer Begleiterin, leckere Burger vorgesetzt. Nach zwei Wochen herrschte beim

Essen erstmalig absolute Ruhe...

Nach einem ersten Ausblick auf den Uluru ging es dann zur „Windy Valley“, einer Bergformation, ähnlich dem Uluru, allerdings zum Bewandern.

Sodann ging es im Sonnenuntergang zurück zum Uluru, bzw. zum Aussichtspunkt für einen wahnsinnigen

Sonnenuntergang. Der Uluru wurde, von der untergehenden Sonne angestrahlt, immer roter, während im Rücken am Horizont ein schwarzes Gebirge neben der roten Sonne erschien. Durch diese Bergkette waren wir Mittags noch gewandert, jetzt waren nur noch die Schatten zu sehen.



Dieses tolle Erlebnis genossen wir bei einem Gläschen Sekt und Fingerfood.

Wieder in unserem Camp angekommen, roch es schon nach Grill und Lagerfeuer.

Es gab ein wahres Festessen und anschließend einen langen Abend am Lagerfeuer.